

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel

und für die mit ihm

verwandten Geschäftszweige.

Herausgegeben von den

Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amthliches Blatt des Börsenvereins.

N^o 61.

Dienstags, den 5. Juli

1842.

An die Redaction des Börsenblattes.

Indem ich der verehrlichen Redaction des Börsenblattes im Einverständniß mit meinen Herren Vorstandscollegen die nachfolgende Correspondenz zum Abdruck im Börsenblatte zusende, verkenne ich keineswegs, daß es bedenklich erscheinen möchte, einen Streit, welcher bereits von andern Dingen in den Hintergrund gedrängt worden ist, wieder in Erinnerung zu bringen; allein eines Theils ist der Abdruck im Börsenblatte der schnellste Weg, den Herren Unterzeichnern des ersten Schreibens die Antwort der Wohlh. Leipziger Deputation mitzutheilen und andern Theils ist die ganze Sache keine Privatangelegenheit, sondern eine gemeinsame des ganzen Börsenvereins und der Börsenvorstand diesem, sowie sich selbst schuldig, sämmtliche Mitglieder von den Verhandlungen in Kenntniß zu setzen.

Jena, 24. Juni 1842.

Hochachtungsvoll

Fr. J. Frommann.

I. An den Vorstand des Börsenvereins.

Dem geehrten Vorstande ist bekannt, daß in der zweiten General-Versammlung dieses Jahres nach längeren und gründlichen Debatten durch Abstimmung der Beschluß gefaßt wurde, in dem im Börsenblatte zu publicirenden Protokolle der ersten General-Versammlung des von Herrn Otto Wigand gestellten Antrags nicht zu erwähnen. Die Gründe hiefür wurden bei der Debatte deutlich entwickelt; es handelte sich keineswegs um eine Mißbilligung der Ansichten des Herrn Wigand, sondern nur darum, daß es unzweckmäßig, ja schädlich erscheine, wenn in einer Versammlung von Geschäftsleuten, mehr oder weniger politische Fragen erörtert würden, während nachgewiesen wurde, daß der berührte Gegenstand in der vom zweiten außerordentlichen Ausschusse vorbereiteten Denkschrift an das Königl. Sächs. Ministerium eine, seiner Wichtigkeit gebührende Berücksichtigung gefunden habe. Es hat uns daher nicht nur im höchsten Grade befremden, sondern auch im wohl-

9r Jahrgang.

verstandenen Interesse unsere ehrenwerthen Corporation verlesen müssen, den fraglichen Antrag des Herrn Wigand, trotz des Beschlusses der General-Versammlung, dennoch in Nr. 40. des Börsenblattes in extenso abgedruckt zu finden, noch dazu eingeleitet von der Redaction in einer Art und Weise, die uns nachtheiliger erscheint, als es eine vollständige Aufnahme der Verhandlungen pro et contra im Protokolle nach unserer Ansicht gewesen sein würde.

Wir finden in diesem Factum eine Nichtachtung der Beschlüsse der General-Versammlung, eine Verletzung der Interessen unserer Corporation, die wir für um so ungehöriger und tadelnswerther halten, als man sich zur Publication des Wigand'schen Antrags des officiellen Organs unsers Vereins, der doch das Gegentheil beschlossen hatte, bediente und als der Redacteur des Börsenblattes, der der Publication seine Einleitung hinzufügte, in der General-Versammlung, welche die Nichtpublication im Börsenblatte beschloß, persönlich anwesend war und daher von allen Gründen, welche die Majorität für ihre Ansicht entwickelte, vollständige Kenntniß hatte.

Wir halten es für unsre Pflicht, zur Wahrung der Würde und der Interessen des Vereins, bei dem geehrten Vorstande darauf anzutragen, sich mit der geehrten Leipziger Deputation, unter deren Leitung das Börsenblatt erscheint, in Communication zu setzen, eine Untersuchung des Falles einzuleiten und eine officielle Mißbilligung des Vorgangs Seiten des Vorstandes und der Leipziger Deputation in einer der nächsten Nummern des Börsenblattes zu erwirken.

Wir haben die Ehre hochachtungsvoll zu zeichnen, Leipzig, den 19. April 1842.

Carl Gerold. Eduard Bieweg. Andr. Perthes. Rud. Besser. W. A. Barth. Ruthardt für J. May & Co. C. Heymann. J. C. B. Mohr. C. A. Hartleben. L. Chr. Fr. Enslin. C. S. Mittler.